



Fachtagung *Von der Schule zum Beruf* – 08.11.2025

«Voll am Limit! – Mehrfach belastete Jugendlichen im Übergang begleiten»

Workshop 9.2: Notfallkoffer und Co. - Begleitung bei psychischen Belastungen und Traumata

In jeder Gruppe befinden sich Jugendliche mit aktuellen psychischen Belastungen und erlebten Traumata. Wir betrachten im Workshop grundlegende Prinzipien, wie Jugendliche in vulnerablen Situationen gestärkt werden können, ohne dass wir als Fachpersonen für Berufliche Orientierung die Grenzen unseres Auftrags überschreiten und ins Therapieren kommen.

Sicherheit zu vermitteln, ist **ein** wichtiges Prinzip bei der Begleitung traumatisierter Menschen. Das setzt voraus, dass wir selbst wissen und sicher sind, wie wir in unerwarteten Situationen hilfreich reagieren können. Ein Fokus im Workshop liegt auf konkreten lösungsorientierten Reaktionen, wenn Blockaden und alte Erlebnisse eine Entwicklung im Hier und Jetzt beeinträchtigen. Zudem werden einige Methoden vorgestellt und ausprobiert, die für eine Lösung von Blockaden hilfreich sein können.

Und nicht zuletzt diskutieren wir, wann und wo wir uns als Fachpersonen der Beruflichen Orientierung abgrenzen können, bzw. müssen. Welche Grenzen dürfen wir in keinem Fall überschreiten, wenn wir junge Menschen achtsam begleiten wollen?

Zentrale Fragestellungen

1. Was gibt uns Handlungssicherheit für die Begleitung im Berufswahlprozess, wenn wir vermuten, dass Jugendliche Traumata erlebt haben?
2. Wo und wie können wir diese jungen Menschen im Alltag stärken – was wäre absolut kontraproduktiv?
3. Mit welchen Handlungsweisen und Methoden können wir Stabilität, Zugehörigkeit und einen hilfreichen Umgang mit Stressphänomenen unterstützen?

Referentin

Ryter Annamarie, Dr. phil. Coach und Kommunikationstrainerin, Publikationen zu Coaching und Beruflicher Orientierung, Inhaberin von bildbar, www.bildbar.ch